Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Cimburger Zeitung)

Rummer 3

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gofdeint füglich

3n Gube jeber Boche eine Beilage. nd Winterfahreinn je nachtfielle Banblalenber um bie Jehretweibe

Bermmweil. Rebafteur 3. Buhl, Dend mit Beclag von Moris Bagner So. Schlind'ifen Berlag in. Bitefbenederet in Al m birre (Rafe) Jemiprocher 90c, 82,

Clurfickungsgebühr 20 Hjg. die Cychendrus Comuntypile oder desse Mom Makinun die 91 mm breite Voltzgile in Dig Nad auf wird nur die Weiseshaltungen geschie

Aussigon-Unnahme bis 9 Mhr vormittags des Ericheinungstages

Limbnug, Freitag ben 4. Januar 1918

81. Jahrgang

Titauen beausprucht staatliche Unabhäugigkeit.

Eine litauische Erklärung.

Berlin, 3. 3an. (28.I.B.) Der oberfte litauifde Rationalrat in ber Schweig, ber von famtlichen litauifchen Organisationen in Litauen felbst, in Rugland, in Amerita und in ber Schweig als oberfte Bertretung bes litauischen Bolles eingesett worben ift, fatte foeben folgenden Befchluß:

In ber Ermagung

- 1. baj Litauen vom 13. bis 18. Jahrhundert unabbangig gewesen ift,
- 2. bab Litauen nach ber gewaltsamen Einverleibung in Rufland nicht aufgebort bat, feine Unabhangigfeit gu forbern, felbst mit Baffengewalt in ben Jahren 1830, 1863 unb 1905,
- 3. bag Litauen 120 3abre lang burch bas 3arentum fdimpflid unterbrudt und mighandelt worden ift und baj nach ber Revolution die provisorische Regierung felbit jeinen nationalen Anfpruche feinerlei Rechnung getragen bat, obwohl fich Litauen ber proviforifden Regierung unmittelbar nach ihrer Ginfegung angefcloffen bat (Erffarung vom April 1917).
- 4. bal gegenwartig ber grobere Teil Litauens von ben Deutschen befest ist und bag gang Rugland fraft ber burd bie lehten Ereigniffe geichaffenen neuen Lage fich in ber Unmöglichleit fieht, feine Rechte und Bflichten gegenüber bem litauifden Bolt mahrzunehmen und bah andererfeits bas litauifche Bolf trot ber ein Jahrhunbert lang ertragenen Unterbrudung bis gum beutigen Tage nie aufgehort bat, ben Berpflichtungen gegen ben ruffifden Staat lonal nadgulommen,

beschließt ber oberfte litauische Rationalrat als Trager und getreuer Bachter ber hochften Intereffen bes Canbes:

- 1. Das litauifde Bolf betrachtet fich icon ieht aller Banbe gegen ben ruffifden Staat ledig.
- 2. Unter Anrufung ber von ben Machten anertanuten Grundfage, bag alle Boller über ihr Edidfal felbit gu bestimmen haben, hat das litauische Bolf bas Recht und bie Pflicht, fein Schidfal felbft in bie Sanb gu nehmen und feine Unabbangig. feit gur Anerkennung burd bie Dadte gu bringen.

Die Entente und Brest-Litowsk.

Berlin, 3. 3an. Ueber bie Frage, ob bie Entente jest geneigt ift, fich an ben Friedensverhandlungen von Breft-Litowff gu beteiligen, ift nach bem augenblidlichen Stand ber Tinge Rlarbeit nicht gu gewinnen. Gine maßgebenbe politifde Berjonlichteit augerte fich über bie Frage: Es fpricht mandes bafur, bag leitende Berfonlichfeiten ber Entente in Baris aber einen gemeinfamen Schritt ber Entente gur Beantwortung ber ruffifden Friebensaufforberung beraten wollen. Die Entente icheint von ber Rotwendigfeit überzeugt gu fein, irgend einen Entichluß über Breit-Litowif gu falfen. Gine andere Frage ift es, ob die Entente bis jum 4. Januar auf ben Boben des ruffifden Friedensprogramms von Breft-Litowif treien wirb. In biejem Falle mußte fie gemaß bem ruffifden Brogramm auf ihre gefamten Rriegsziele vergidten. Franfreid mußte ben enbgultigen Bergicht auf Elfag-Lothringen aussprechen, England mußte fich bezeit erffaren. Dejopotamien, Palaftina und Berfien gu raumen, ben ftatus quo ante in Megnpten berguftellen und bie beutiden Rofonien berausgu. geben. Die Gituation ift aber aller Borausficht nach am 4. Nanuar berart, bag bie Bentralmachte weiter allein mit Rufil and verhandeln werden, daß aber bie Bemubungen ber Entente, bie Berhandlungen gu foren, fich noch ftarter bemerfbar maden burften.

2

Denticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 3. Januar. (28.2.8. Mmtlidy.)

Beftlider Rriegsicauplas.

Un vericiebenen Stellen ber Front Artilleriefampf.

Rabe ber Rufte wurden bei gelungener Unternehmung Cefangene eingebracht. Frangofifche Borftoge in ber Champagne, nordlich von Prosnes und nördlich von Le Mesnil deiterten in unferem Feuer.

Deftlicher Rriegsicanplas.

Richts neues.

Un ber Dagebonifden und Italienifden Tront ift die Lage unveranbert. -

Der erfte Generalquartiermeifter: Enbenborff.

Der Abendberton.

Berlin, 3. Jan., abenbs. (28.7.3. Amilich.) Bon ben Rriegsichauplagen nichts neues.

4 Dampfer, 3 Segler, 3 Gifmerfahrzeuge.

Berlin, 2. 3an. (2B.I.B. Amilich.) Durch unfere U-Boote wurden im englischen Ranal und Atlantijden Ogean neuerdings vier Dampfer, brei Gegler und brei Gifderfahr-zeuge verfenti. Darunter ein bewaffneter tief belabener Dampfer, fetner der englische Schoner "Broba" mit Roblen von Suanjea nach Cherbourg, ber portugieische Schoner "Aportugeza" mit Salzladung nach Frankreich sowie der portugieisiche Fischampfer "Argos". Bon den übrigen versenften Dampfern hatte einer Stahl maren von Swanjea nach Cherbourg geladen. Ein anderer Dampfer murbe aus einem gefiderten Geleitzug berausgeichoffen.

Der Chef des Momiralfiabes ber Marine.

Reine Ginberufung Des Reichstage.

Der Aeltestenausschuft bes Reichstages hielt am Rachmittag eine langere Sigung ab, um über bie Geschäftslage bes Reichstags zu beraten. Es tam eine Enticheidung ber Wehrheit dahin mitande, daß die Bollversammlung bes Reichstags vorerst nicht einberusen werben soll. Dagegen wird der Hauptausschuß heute und in den nächsten Tagen zu den aktuellen politischen Fragen Stellung nehmen. Junacht sind vier Tage dafür in Aussicht genommen. Die Sitzungen sollen von nicht allzulanger Dauer sein, damit die Traftionen Zeit gu Beratungen haben.

Erennung Ginnlande bon Rufland.

Betersburg, 2. 3an. (28.T.B.) Melbung ber Betersburger Telegraphenagenfur. In feiner Antwort auf bas Erfuchen ber finnlandifchen Regierung bezüglich ber Unerfennung ber Unabhangigfeit ber finnlanbifden Republit brachte ber Rat ber Bolisfommiffare in voller Uebereinftimmung mit bem Grundfag ber freien Gelbitbeftimmung ber Rationen im ausführenben Sauptausiduh folgendes in Borichlag: 1. Anertennung ber politifden Unabbangigteit ber finnifden Republit. 2. In Mebereinstimmung mit ber finnlandifchen Regierung Ginfebung eines Conberausiduffes von Bertretern beiber Barteien gur Ausarbeitung berjenigen Dagnahmen, bie fich aus ber Trennung Finnlands von Ruglands ergeben.

Tropfi über ben Frieden.

Der Betersburger Berichterstatter ber "Dailn Rems" berichtet, die Bolschewiss-Regierung sei die einzige augenblic-lich mögliche. Sie sei außerordentlich energisch und trete sehr bestimmt auf. Der Korrespondent tritt der Meldung ent-gegen, daß die Konstituante nicht einberufen werden solle. Der wirfliche Grund fur die Bertagung ber Ginberufung fei, bag fic bis jest von 800 Abgeordneten nur 391 gemefbet haben, mabrend gur Aufnahme ber Tatigfeit minbeltens 400 Bertreter anwesend fein muffen. Der Rorrefpondent fügt hingu: Troufi fagte auf meine Frage, wie er über ben Frieden bente, ber Krieg werbe eber burch foziale als burch militarifche Grunde entichieden werden.

Gin Ruffe über Die englisch:ameritanifchen Rramerfeelen.

Das tuffifche offiziofe Militarblatt "Armiai Flot" fchreibt ju ber Rriegserflarung Ameritas an Defterreich-Ungarn: Amerifa bat Defterreich-Ungarn ben Rrieg erflart, in bem Augenblid, mo die ruffifche Demofratie alle Anstrengungen macht um ein Enbe ber verbrecherifden Menfchenichlachterei

Bourgeville, biefe blutigen Goreden ju verlangern, nur um ben Gegner berart ju gerichmettern und ju entfraften, bafe er ols Ronfurrent auf bem Beltmarft ausscheibet. Denn nur barin liegt Ginn und Bejen bes Biberitanbes ber englischen und ameritanifden Rapitaliften. Gie wiffen, bag die Lanber, bie ben Rrieg führen, wirticaftlich febr geschwächt find, bag fie als Ronfurrenten in absehbarer Beit nicht mehr gefabelich fein tonnen. Gie wiffen, bag fie, wenn fie ben Rrieg bis gur völligen Rrafteericopfung burchführen, auf bem mit Anoden befaten Leichenfelbe bie einzigen Gieger bleiben, weil fie ihre Rrafte gefcont haben. Dann werben fie es fein, bie bie Belt teilen. Die verführerifden Berfpettive ber Beltaufteilung fteht por ben machtigften Bamppren bes Belttapitals, ber englischen und ameritanifden Sourgeoifie.

Die Bolen bei ben Friedenoverhandlungen

Berlin, 3. Jan. Bu bem Wunfd ber polnifchen Regierung, an ben Friedensoerhandlungen feiljunehmen, wird gemelbei bag es Bolen ermöglicht werben foll, ju ben Bergtungen von Conberfragen bei ben Friedensverhandlungen von Fall zu Fall, je nach bem Gang ber Berhandlungen, Cacpverffandige zu ichiden.

Die Saltung Litauene.

Ueber die Stellung der Bevöllerung Litauens zu den Friedensfragen und die zufünftige staatliche Gestaltung des Landes hatte ein Bertrefer des "Berl. Lofalanzeigers" eine Unterredung mit einer über die Lage in Litauen vortrefflich unterrichteten Berionlichfeit, die fich augendlichten in Berin aufhalt. Es wurde von biefer Geite versichert, daß ein frei-williger Aniching Litauens an Rugland ober an Polen als ausgeichloffen gelten fann, wenn auch insbefonbere von polnifcher Geite jest und fpaterbin bie bentbar großten Untrengungen jur Auffaugung Litauens gemacht werben dürflen. Obgleich biefe Beitrebungen in bem polnischen Abel Litauens eine Stute finden, fo werbe ihnen boch taum Erfolg beichieben fein, ba die große Masse ber Bevölkerung und auch bie Geistlickleit Litauens in icarfem Gegensan zu Polen fichen. Ebenjowenig neige ber Litauer ju Rugland, und wenn er noch por einigen Monaten bie Babl gehabt batte, o wurde er fid zweifellos fur ben Unfolug an Deutid. land entichloffen haben, gu bem er in wirtichaftlicher, poliwell mehr hinneigt, als an Rufland oder Bolen. Indeffen hat die Stimmung in legter Beit mie verfichert wird, infofern eine Menberung erfahren, als die Formel des Gelbitbestimmungsrechts ber Boller und por offen Dingen aud die Stellungnahme ber beutiden Linfsparteien gur Friedens- und Rationalitätenfrage auf die Ber-haltniffe in Litauen nicht ohne Ginfluß geblieben find.

Rufland und Die Ufraine.

Be tersburg, 2. 3an. (20.I.B.) Delbung ber Beiersburger Telegraphenagentur. Rach Mitteilungen ber Mbordnung, die von Riem gurudgelommen ift, um ben 3mift mit ber Raba freundichaftlich beigulegen, wird bie Doglichfeit festgestellt, bag ber 3wift freundichaftlich beigelegt wird, unter bem Gefichtspuntt ber Ginrichtung einer neuen Raba ber Cowjets, wobei ihr Einflug gleichzeitig mehr erweitert wird. Die Zentralraba beabfictigt, bas Ultimatum bes Rater ber Bolfstommiffare gu er fulle n, porausgeseht, bag die Ufraine mit Gelb perforgt wird, und ein amtliches Defret bie Republif ber Ufraine querfennt. Bie bie Abgefandten fagen, wird bie Ufraine bie Getreideausfuhr nach Großrugland nicht fperren.

Die Beiereburger Unterhandlungen Des Birtichafteaneichuffee.

Betersburg, 20. Jan. (B.I.B.) In der ersten Sigung des deutschruffichen Wirtichaftsausschusses ist belimmt worben, furs erfte über die Einrichtung von Bod, Telegraphen - und Gifenbahn Berfehr gu verban beln. Für biefe brei Gegenstande find Unterausichuffe gebilbet worden.

Teutiche Schiffe in ruffifcher Gewalt.

Bei Rriegsausbruch befanden lich in ruffifchen Safen ber Office, 56 beutsche Dampfer mit einem Gesantinhalt von 75 000 Bruttoregistertonnen und 11 Segelichiffe von 1600 Bruttoregistertonnen. Diese Schiffe wurden von ber ruffischen berbeizuführen, bemuht fich bie ameritanische und englischeRegierung mit Beschlag belegt. Im Schwarzen Meere murben

nur 3 Dampfer von gujammen 12 000 Bruttoregiftertonnen von der Beidlagnahme betroffen. Gemag bem Abtommen ber zweiten haager Ronferenz werben bie beschlagnahmten beutschen Schiffe mit Friedensichluß zurudgegeben. Die nach Rriegsbeginn burd Waffengewalt in ruffische Sande gefallenen beutiden Sanbelsichtife und folde, bie burch ein prisengerichtliches Berfahren als zu Recht für verfallen er-flart worben find, unterliegen nicht ber Wederauslieferung. Diefelben Grundidge treffen fur rufffice Sanbelsichiffe gu, bie in beutide Sand fielen.

Die Deurfchen u. oft.eung. Internierten in Statten.

91 om, 2. Jan. (B. T.B.) "Epoca" berichtet: Der Minister bes Innern habe strenge Borichristen für die Internierung aller noch in Italien befindlicher Deutschen, Desterreicher und Ungarn erlassen. Rach Ablauf einer fünftagigen Frift werben Die feindlichen Internierten nach ben vier Brovingen Aquila, Afellino, Benevento und Goenga verbracht und interniert.

Gin militarifcher Triumph über Die Mittelmachte ausgeichloffen.

Aftonbladet" fommt im Ueberblid über Die Ereigniffe bes Jahres 1917 zu folgendem Ergebnis: Wenn man in wenigen Worten bie Entwidlung ber Machtfonstellation bei ben beiben fampfenben Gruppen mabrend bes vergangenen 3abres gusammenfaffen will, fann man rubig fagen, dag bie Mittelmachte ihren inneren Zusammenhalt fester denn je fonsolidiert haben, und, als Banges betrachtet, an innerer und auberer Rraft gewachfen find, mahrend Die Entente, ub wohl an 3ahl noch in bobem Grabe vermehrt, in einen inneren Auflofungs- und Comachbeitszustand geraten ift, ber immer unverbefferlicher wirb. Will fich bie Entente unter folden Umftanben nicht mit einem ehrlichen Berftanbigungsfrieden begnügen, folange ein folder noch offen iteht, fo muß fie fid barein finden, von Grund aus befiegt gu werben, benn Die britte Doglichfeit, ein vollstandiger militarifder Triumph über Die Mittelmachte, beiteht in Diefem grandiofen 3meifampf nicht mehr.

Rudtritt Des englifden Botichaftere in Be in in a 28afhington.

Majhington, 3. Jan. (B.I.B.) Melbung bes Reuteriden Buros. Es verlautet, ber britische Botichafter in Balbington. Spring Rice, ziehe lich ins Pivatleben zurud. Ties bedeute jedoch leinen Wechsel in der bisherigen Bolitit.

Die Birfung Der U:Boote.

Der englifche Lebensmittelfontrolleur beichlag nabmie von Renjahr ab alle Dele und Gette im vereinigten Ronigreid. Der Berfauf von Mild, fur Die ebenfo mie fur Tee bie Breife geitiegen find, murbe eingeschranft.

Grylofion einer Mine in der Begwell:Bai.

London, 2. Jan. (B.I.B.) Reutermelbung. Gine Mine wurde gestern in ber Begwell-Bai gwijden Deal und Ramsgate an Land gespult. Gie explobierte, als man fie aus dem Baffet holte. Gieben Berfonen wurden getotet, 20 verwundet. Auch einige Saufer wurden gerftort. Die Erschütterung wurde auf mehrere Meilen Abftand gefühlt.

Franfreiche Beigbluten.

Saag 2. Jan. (DDB.) Die "Times" berichtet aus Paris: Die Tatjache, bas frangolifche Truppen von ber Weltfront fur bie italienische Front gurudgezogen murben, madt es notwendig, Die Manner bon über 50 Jahren name es notwendig, die Neannet von über 50 Jahren zu ben Wassen zu rufen. Der Munitionsminister hat nun in Uebereinstimmung mit Clemenceau beschlossen, daß bie Arbeiter, die für den Thenst mit der Wasse modifisiert worden sind, und den Jahrgangen dis zum Jahrgang 1914 angehören, aus den Industriebetrieben zurüdgezogen und zur Berfügung des Oberbesehlshabers gestellt werden sollen. Tiese Massnahme tritt am 16. Januar in Kraft. Rraft.

Wur eine litanifch:pelnifche Union.

Das pointiche Breffeburo melbet aus Barichau: Bor bem polnifchen Regentichaftsrat erichien eine Abordnung aus Litauen und Beigrugland, Die eine Diefe Banber betreffende Erflarung gugleich mit einer von ben hervorragenbiten Burgem Litquens und Beiftruglands unterzeichnete Denfichrift abgaben. Die Erflarung hebt die hijtorifde

Litauens und Bolens hervor und brudt ben Gedanten aus, bag nur eine Union biefer Lanber bie Madet und Gelbitanbig-Bolens, andererfeits aber Die freie Entwidlung ber Rationalitat Litauens gemabrleiften tonne. Die Mitglieber bes Regentidaftsrats, Gurit Lubomirsti und Serr von Ditrowsli, beionten in ihrer Antwort die Uebereinstimmung bes Regentidafisrats mit ben Ausführungen ber Abordnungen und ertlarien, daß die Losung der litauischen Frage im Sinne der in der Tenfichrift bezeichneten Forderungen eine der Haupt-sorgen des Regentschaftsrats bilde.

Portugale Politif.

Bern, 2. 3an. (DDB.) Der portugiefifde Gefandte in Bern übermittelte bet "Gagette be Laufanne" einen Brief, in bem er fid, gegen bie Behauptung wendet, Bortugal tonne feine bisherige Saltung gegenüber ben Milierten anbern. Er fdreibt: Bortugal werbe meber bie Berbundeten im Stich laffen, noch biefen irgend welche Schwierigfeiten bereiten.

Biaoto Des Schiffsbauprogramme in Amerita.

Baiel, 3 3an. Die "Times" melbet aus Baihington unterm 28 Dezember : Die (bereits geweldete) Musiage bes Abmirale Boles por bem Senateausichung, wonach ber Ban von Solgichiffen ein Schlichlag war, gibt vollig bem Stand. punit bes Gererale Gothais recht und beweift, bag der Blan, 1000 hölgerne Dampier ju bauen, vollig unausführbar ift, und daß nicht genugend Dols jur Berfügung fteht, um bie Dalfie biefer Babl gu bauen. nomiral Boles fagte, bag nach feiner anficht 90 % ogent ber für ben Bau von Doleichiffen angewandten Rrafte beffer für ben Ban von Stablich ffen bermendet merben, die viel ichneller gebaut merben fonnten als Dolgichiffe Men iglaubt jeboch, bof Deren Durlens (bes oberften Schiffsbautommiffars) Anficht babin gent, bag ber Bau und ber Rontrolt von Solgidiffen fo weit fortgeichritten fer, daß er die Renftrnftion ber bereits begonnenen Solgichiffe weiter betreiben will, obgleich es ficher ift, bag bie Bereinigten Staaten im Jahre 1915 nicht mehr ale 250 Dolgich ffe bauen tonnen und orgieich es zweifelhaft ift, or bieje fur ben transatlantifden Dienft überhaupt Bermenbung finden tonnen Mile Beinühungen bes Schiffahrteamtee find jest auf ben Ban von Stablichiffen grichtet. Es ift offenbar, daß einer ber Sauptg finde ber ungureichenben Tonnage bie Annahme ber burdans unausführbaren Dolgidiffplane burd Deren Demnan ift, für bie feit Beginn bes Monats Dat Millionen von Dollar verichwendet, die Eransportdienfte aberlaftet und bie Arbeiteloge überipannt morden ift.

Der beutiche II Boot: Chred.

Unfere Unterfeeboote, ber Gereden ber Dieere, bieten ben Teinden immer von neuem Stoff, um bie Phantafe ber Zeitungslefer burch Schilberung ihrer Furchtbarteit anguregen und bamit gugleich einen Grad fur bie Erfolglofig-feit ihrer Betampfung mitzuteilen. Go ergabit bas "Betit Journal", bag bie Unterfeeboote immer in Gruppen gu sweien ober breien vorgeben und bag fie ungweffelhaft gunt Leil Unterfeefdiffe gur Beigolverforgung mit fich führten. Geit Juli 1914, beigt es weiter, haben fich bie beutschen Unterfeeboote in einer ein gigartigen Beije vergo-Bert. Bon 300 Tonnen, 43 Meter Lange und 12 Rilometer Gefdwindigfeit ber "U 4" bis "U 12"-Rlaffe gingen fie über gu ben 356-Tonnen-Booten von 65 Meier Lange und 17 Rilometer Geschwindigkeit der "U 19" dis zu "U 27", Rlasse, dann zu den 1200-Tonnen-Booten der "U 66" mit mehr als 60 Beter Länge und mit 18 ja 20 Kilometern Schnelligkeit über Wasser. Nach vielen Bersuchen ist dieser Inp ber porherricenbe geworben. Er tomint übrigens in mehreren Arten por, pon benen bas Unterfeeboot mit Gidelbug jum Durchidmeiben von Stahlnehen bas mertwurdigite Alle biefe 1200-Tonnen-Boote find vorn mit einem 10,5-Bentimeter. Echnellabegeichut, achtern mit einer Revolver-tanone ober mit einem leichten Gefchut beftudt und haben vier 55-Bentimeten Torpedorohre; viele von ihnen haben auch 35 ober 38 mit 200 Rilogramm Sprengitoff gefüllte Minen an Bord. Die nachften in Dienft gestellten Inpen find Boote von 2400 Tonnen in untergetauchtem Buftanbe. Gie find mit gwei 15-Bentimeter-Ranonen in Bangerturmen bestüdt, Die unter Ded berfenft werben tonnen, und mit feche 55. Bentimeter-Torpedorohren. Augerbem führen fie 90 Minen mit fich Ihre Geichwindigfeit über Baffer beträgt minbeftens 22 Rilometer, unter Baffer 14 Rilometer, Rommandobrude und Turm find gepangert; ferner haben fie zwei Boote Dant einem demischen Berfahren tonnen die Diefel-

motore unter Baffer arbeiten. Dieje Fahrzeuge find imltanbe, 6400 Geemeilen ohne Unterbrechung gurudgulegen, b. h. fie tonnen reichlich ben Atlantifchen Djean burchfreugen, bin und gurud. Gie find benn auch für ihn bestimmt, mo ihnen ihr groferer Tiefgang leiner-lei Sinderniffe bereitet. Gie werben junachft ben Unterfeebooten von 1200 Tonnen als Führerboote bienen, welche fie mit ihrer machtigen Artillerie unterftugen fonnen. Die 10,5-Bentimeter-Edmellabetanonen ber 1200 Tonnen-Boote find bem großten Teil ber Fifchbampfer, Die als Bach und Geleitboote bienen, überlegen; bie 15. Bentimeter. Schnellabefanonen ber 2400 Tonnen Boote werben mit Erfolg ben Rampf mit ben anderen Bachfahrzeugen aufnehmen. Es ift ficher, bag biefe Tapifionen augerorbentlich ftart finb. Gie find augenideinlich zu bem 3med gufammengestellt, um bie ameri-tanifchen Geleitguge ju verfenten; benn bie Transporte aus Amerila find in diesem Abschnitt des Krieges von größter Bedeutung. Was für ein Erfolg für unsere Feinde, schließt der Artifel, wenn es den Unterseebooten gluden sollte, unferen ameritanifden Bunbesgenoffen ju meiftern, wenn er feine Truppentransporte nach Europa abgeben laht.

mati

mir t

Toune

jabre

Hami

Stite

19

beme

lebte

tei il

merfe. Tim 1

Tio

Sou

Helly

bem

Fuds

bam

pert

tăti

Mil

im

(50

(I

Er.

Rt

31

ha

19

mi

Tu

lā

Oberfi Gglio Rriegofritit.

Dbeift Egli, ber befanntlich fruber an hervorragenber Stelle bem Edweiger Generalftab angehorte, verteidigt fich in den "Basler Radrichten" gegen die Angriffe, die don weitigweizer'icher Seite auf seine militarischen Berichte unter-nommen wurden. Er schreidt, es handle sich für ihn um rein sachliche Tarlegungen und Erörterungen. Wenn seine Aus-einandersehungen auf einen Teil der Leser niederdrückend wirfen so burfe bod gewiß nicht ihm die Schuld beigemessen werden, sondern biese Wirtung sei gang einsach die Folge ber Ereignisse, die er darzuftellen übernommen habe. Es sei die Bemerfung gemacht worben, bah er feit feiner Reife nach Belgien noch viel zuversichtlicher für die Mittelmachte ichreibe, als er bas icon früher getan habe. Das fei richtig, benn bort bei ben beutiden Truppen in Flandern, Die feit Monaten im ungleichen Rampfe ftanben, habe er Die gange Aenderung ber Gesamtlage wie fie burd bie Ereigniffe in Rugland und Italien entstanden fei, in ihrem vollen Umfange erfaffen fonnen. Wenn bie Alliierten bisber mit ihrer gewaltigen Uebeilegenheit im Weften nicht mehr erreicht batten, wie muffe fich ba erft ihre Lage gestalten, wenn nun gewaltige Rrafte ber Berbunbeten frei werben und in Franfreich und Alanbern eingreifen tonnen! Uebrigens habe er nie ein Sehl baraus gemacht, bag er bie Anlicht habe, bag trop ber Mebermacht ber Alliierten bie Mittelmadte und ihre Berbundeten fiegen wurden. Dit biefer Unichauung fet er in ben Rrieg getreten, benn er habe feit langen Jahren die Entwickung ber Armeen genau verfolgt. Der Rot Frantreid's stehe er nicht teilnahmslos gegenüber. Es hatte aber vor dem Kriege in Frantreich nicht der Geift der Pflichterfüllung geherrscht, sondern das heer sei ein Mittel ber Politik, nicht im Sinne eines Clausewitz, sonder der Partei-führer gewesen. Das habe verhindert, das die rechten Männer am den rechten Platz gestellt wurden, und das französische Bolf musse num dafüt bühen. Was Italien anbelange, so senne er Offiziere, die die Art, wie Italien in den Krieg getieten fei, als perfonliche Goanbe empfunden hatten. Sie hatten aber trothem ihre Pflicht getan, bis an ihr Ende, auch, als ihnen ihre Truppen nicht mehr nachfolgten. Oberft Eglich ichlieft mit der Festitellung, daß er für die gewaltigen Leitungen Deutschlands Hochachtung empfinde. Auch beute noch ftebe bie Ausbildung ber engilden Armee in vielen Begiebungen binter ber ber anbern heere gurud. Gur ihn liege flar gutage, bag es ben Ber-einigten Ctaaten un moglich fein werbe, innerhalb nühlider Frift, bas heißt bevor in Europa bie Entideibung gefallen ift, mit einem friegsbrauchbaren und ausreichend liatten Scere auf einem ber europaischen Rriegsschauplabe entideibend aufzutreten.

Crotzki

In Seft 1 "Mittel-Europa") vom 1. Januar 1918 finden wir folgenden intereffanten Auffat über den rufficen Augenminifter Tronti, ben wir unfern Lefern nicht vorent-

balten wollen. Die Zeitschrift ichreibt: In ber Breffe laufen faliche Mitteilungen über Die Berfon

") "Mittel-Europa", Mitteilungen bes Arbeits-ausschusses für Mitteleuropa. Diese vorzügliche Zeitschrift sollte seber, ber sich für Mitteleuropa und seine Schicfals-fragen erwärmt, beziehen. Sie fostet vierteljährlich 2 M. Berlag: Berlin SR 68.

Die Ehre der Creuendoris.

Roman von Loia Stein.

(Rachbrud verboten.)

Erfter Teil.

1)

Joadim von Treuenborf ritt vom Felbe beimwarts, Das Korn fand gut in biefem Jahr, in den nachsten Tagen Sollte mit ber Ernte begonnen werben. Wenn nur der Himmel ein Einsehen haben und fein Gewitter gur unredten Beit ichiden wollte.

Der junge Gutsherr blidte nach oben. Rlar und wolfenlos, tiefblan ipannte lich ber himmel auch heute — wie feit Bochen icon — über bem weiten martifchen Land. Beig brannte bie Julisonne. Die Beständigkeit bes Wetters machte Zoachem von Treuendorf Sorge, wenn es nur fo bleiben wollte, bis die Ernte unter Dach und Fach war!

Er rednete im Reiten, fein Geficht hellte fich allmablich auf. Wenn alles flappte in diesem Jahr, dann würde er endlich ein wenig Atem schöpfen, an einige notwendige Re-paraturen und Reuanschaffungen benten fonnen.

Ach Cott, Die ewigen Gorgen! Statt fich des Sommers, bes blauen himmels, ber lachenden Sonne gu freuen, Sorgen und Corgen! Bebenten! Dia ritt man an joldem (Sommertag burd die Felber, fab bas wogende Gold ber Aehren, bas Grun ber Riefernmalber, die weite Landschaft in ihrer herrlichleit, und ftatt über bas alles gludlich zu fein, ftatt fich biefer fruchtbaren und fommerlichen Schonbeit bingugeben, wältte man Ziffern in seinem Schadel, Berechnungen, badte an Reparaturen, an Dreichmaschinen, an eine Rub, die frant war und vergat so fast die eigene Jugend über bem

Flüchtig, mit einem halben Lächeln dachte Joachim an die fernen Tage seiner Leutnantszeit zurück. Da war er hier Sonntags durch Felder und Wälder geritten, wenn er auf Urlaub von Berlin herüberkam in das väterliche Haus. Da hatte er teine Sorgen gekannt, und es war ihm ganz gleichgultig gewesen, ob am nächsten Tag die Sonne scheinen oder ob es regnen wurde. Ja, damals, da hatte

er in den Tag binein gelebt, jung und vergnifgt! Und hatte fein Leben genoffen. Und vielleicht hatte er bamals nicht einmal gewußt,

wie gut er es hatte, wie sorgenlos! Bis bann bas Erwachen fam. Auf einer Parforcejagd war ber Bater gestürzt. Ein Todessturz für Roh und Reiter. Dem Gaul hatte man ben

Enabenschift gegeben, ber Bater qualte fich noch mit einer schurren Gehirnerichutterung, die bann todlich verlief. In ber Blate seiner Jahre war er bahingegangen, ein frischet, lebensfroher, gesunder Dann. Boadim, als ber Meltere ber beiben Bruber, nahm fofort ben Abidied, um bas Gut gu übernehmen. Es wurde

ihm nicht leicht, die Offizierslaufbahn fo fruh aufgeben gu muffen als junger Leutnant. Aber er wußte ja bantals noch nicht was ihn auf bem paterlichen Gute erwartete. Dreiundzwang Jahre war Joachim von Treuendorf alt, als die Sorgen in fein Leben traten, um ihn bis heute

nicht wieder zu verlassen. Er verstand bamals nichts von ber Landwirtschaft. Ueberhaupt nichts von geschäftlichen Dingen. Und wie er fid, bann bie Bucher vorgenommen und fich mubfelig hinein-gearbeitet hatte in biefe ibm frembe Materie und fie bann bod bezwungen mit Willen und Intelligeng und Fleig, ba mar ber ladende Jugendübermut aus seinem Jugendantlig verschwunden, ba wurde in wenigen Tagen aus dem sonnigen Anaben ein ernfter Mann unter ber Laft ber Gorgen und

Muben bie bier auf ihn gewartet. Er war nach der Mutter geartet. Run, da das Leben zum erstenmal ernste Anforderungen an ihn stellte, nahm er sie wicktig und schwer. Pflichttreu und arbeitsam war er, unermublich tatig.

Bum erstenmal fab er nun ben Dengen, bie bisher Oberfläche für ihn gewesen, auf ben Grund. Der Rimbus mit bem er ben Bater bisber umfleibet, schwand, als er bas pemachlaffigte, verwahrlofte, tief vericulbete Gut nun fein eigen nannte.

Der alte Inspettor hatte getan, was er vermochte. Aber das Gelb hatte zu allen Zeiten gefehlt. Immer hober murde bas Gut belaftet.

Der Bater war Abgeordneter gemejen. Die Bolitif spielte Die Sauptrolle in bem Leben Diefes Mannes. Gie war für ihn Tätigleit, Leben, Bewegung, Reig! Das Gut lam erft in zweiter Linie, Er lebte monatelang in Berlin, überlief, bem Berwalter bann alles. Und wenn er heimlam. jo verlangte er Gelb und immer wieber Gelb. Gur politifde Agitation, für fein eigenes luxuriojes Leben in Beglin, für Bergnügungen. Und baufte fo Laiten auf Laften auf bas Gut.

Ceine Frau, jart und ichuchtern, vermochte nichts feiner gen alttätigen Serrennatur gegenüber. Und Joachim, bem bie Ebe ber Eltern bisber die glüdlichste, die er fannte, geschienen, sah nun, nach dem Tode des Baters, ploglich bas Leben der Mutter in einem gang anderen Licht. Sah bie Sorgen, die fie bebrudt, abne buntel bas Martnrium ber garten Grau, Die feinen Millen haben burfte und feinen eigenen Bunid, an ber Geite bes herriichen und von ihr

abgöttisch geliebten Mannes. 3br Leben ichien gebrochen von bem Tage an, als fie ben Gatten begrub. Gie tonnte Joachim faum eine Stutje fein in feinem ichweren Leben. Aber eine ratenbe, belfenbe, gütige Freundin war sie ihm gewesen. Und als sie por zwei Johren, vier Jabre später als ihr Gatte, verschied, da Linterließ sie Joachim als Erbteil die Sorge um den jüngeren Brudet, der ihr Sorgenfind von sehre gewesen war, um den sie ständig in Anglt gelebt hatte.

Eric von Treuendorf hatte des Baters heißes und

ungeftumes Blut geerbt. Und bes Baters Leichtfinn. Rur bah alles bei ihm unbeherrichter noch war, gesteigerter, toller. Marie von Treuendorf fab in ihrem jungften Sohn ein Ebenbild ihres beiggeliebten Mannes. Aeußerlich gitch Erich bem Bater, wie er gewefen war in jener Beit, als

er in Maries Leben getreten. Begabt und glangend, liebenswurdig und ichon, babei leichtlinnig und ohne hemmungen. Co war Erich von Treuendorf. Allen Genuffen und verberblichen Leibenichaften bes Taleins ergeben. Als leibenschaftlicher Liebhaber bes Bierbesports, gablte er früh zu ben befannten Herrenreitern Teutschlands, Pferbe und Rennen, Wetten und Spielen, bas mar fein Lebenselement.

(Fortfetjung folgt.)

und bas Borieben des rufflichen Bollstommiffars fur ausmailige Angelegenheiten Leo Ritolajewitich Trouffi um, Die mir bant gutiger Mustunft einer orientierten Stelle berichtigen

Tropli ift heute 38 Jahre alt. Seit seinem 18, Lebens-jahre iebt er in der russischen Revolutionsbewegung. Tropsi sein eigentlicher Name ist wahrscheinlich Braunstein Rammt aus einer fleinburgerlichen ruffifden Jubenfamilie in Ritolojem Couvernement Cherfon, Gubrugland. Schon mit 19 Jahren wurde er wegen Teilnahme an ber Arbeiterbewegung nad, Cibirien verbannt. Rach gelungener Blucht lebte et abmedielnb in Frantreid, ber Comeis und Defterrei . Anfangs ichlog er fich ben Menichemiften unter Bledennem an. Geine erften Auffage in beffen Zeitfdrift "Betra" veridaffien ihm mit einem Schlage unter ben Revolutionaren im Ausland eine Guhrerrolle.

Beim Ausbruch ber ruffifden Revolution 1905 ging Trofil nad, Betersburg und wurde vom Betersburger Gowjet ber bamals nur bie Arbeiterfiaffen vertrat, jum Rellperiretenben Brafibenten gemablt. Er predigte fofort im Wort und Schrift die "Revolution in Bermaneng". Rach bem Sieg der Realtion geriet er in mehrmonatige Unter-ludungshaft und wurde schliehlich zu lebenslänglicher Ber-bannung nach Sibirien verurteilt. Wieder glücke ihm eine abenteuerlide Glucht über Amerita. Anfang 1908 traf er in Wien ein

Siet beidaftigten ihn Berfuche, eine Zwifchenpartei gwischen Menichemilien und Bolfcemisten zu schaffen, die vermitteln sollte. Er vertrat diese Ideen literarisch in seinem Organ "Prawda", (die Wahrheit), das er zusammen mit Simsowsche Trozen in der Frankler und sonit war Trozen, der als reiner 3bealist in armlichften Berhaltniffen lebte, vielfach literarifc tatig, um ben Lebensunterhalt für feine Familie, Frau und amei Rinder, zu bestreiten. Außer Auffagen fur die "Biener Arbeiterzeitung" verfaßte er eine Geschichte ber ruffifchen Revolution von 1905, die 1906 auch in beuticher Sprache im Parteiverlag Raben u. Co. herausgetommen ift.

Bei Rriegsausbruch ging er über bie Comeis nach Baris. Sier redigierte er im Ginne ber internationalen Friedensbewegung ein Blatt, bas trot häufiger Zensurverbole immer wieber unter neuem Ramen erschien: Erft bieh jes "Rasche Goles" (Unjere Stimme), bann nacheinander "Raischalo" (Der Ansang), "Raiche Slowo" (Unjer Wort), "Raiche Grocha". Während des Jahres 1915 hielt er in der Züricher "Eintracht" viele Borträge, die gesammelt als Buch "Der Krieg und die Internationale" veröffentlicht worden sind. Mehr und mehr naberte fich Trohfi Lenin, nachdem er auch Afdeibig wegen beffen wahrend ber tuffifchen Riederlagen von 1915 fic nationalistisch farbender Bolitik aufgegeben

Endlid wurde Tropli, bem man bereits die Redaftion feines Blattes gang verboten hatte, im Frubberbit 1916 auf Beilangen bes ruffifden Botichafters als maximaliftider Bailift ohne Grundangabe ausgewiesen. Auch die Schweiz war ihm versperrt, er ging nach Spanien und rettete sich solliestlich, mit Hilfe ber spanischen Sozialdemotratie nach Amerika. Der französische "Motin" vom 11. Rovember 1917 behauptet, daß er bier Beziehungen mit deutsch-amerikanischen Areisen angelnupft babe. Bei Ausbruch der Revolution Marz 1917 schiffte sich Trohli auf norwegischem Schifft nach Europa ein. Schon in Halifar wurde er von den Engländern verhaftet und in einem Lager deutscher Zivisgefangener interniert. Borträge, die er dort über die rustische Revolution bielt, wurden ihm von der englischen Regierung Revolution bielt, wurden ibm von ber englischen Regierung verboten. So sein eigener Bericht im Stockholmer "Cojial-bemotraten" vom 15. Mai 1917. Nach einem Monat lwurde Trohli auf einen scharfen Protekt des Sowjet an die englische Regierung freigegeben. In Petersburg schop sich Trohli lofori Lenin an und leitete die bolschewistische Minderheit. 3m erften Bolicewistenaufstand vom Juli war Trogli einer ber Sauptfuhrer. Als Leiter ber "Rronftabter Rebellion" wurde er von Rerenfti verhaftet, aber febr balb wieber freigegeben, so daß er an der großen demofratischen Kon-ferenz teilnehmen tonnte. Auf dem sogenannten allrussischen Kongreß, der sich beim Ausbruch der Bolichewistenrevolution im Rovember anftelle bes bisherigen Borparlaments als bie einzige nationale Bertretung erflarte, wurde Trotti jum Prafibenten gemablt.

Trogli, der die beutiche Sprache in Wort und Gerift volltommen beherricht, ift ein Freund ber beutiden Rultur. Er fennt unjere Dichter und Denfer sowohl ber Bergangenheit wie ber jungften Gegenwart. Das heißt aber nicht, er jet beutich gegen bas Romanifche ober bas Angelfachiiche orientiert. Er tennt und liebt auch die romanische Rultur. Charaf-terififich ift fein Ausspruch gegen einen Ausfrager bes "Matin": "Ich achte zwar die frangosische Rultur, aber ich haffe bie frangolifde Bolitit und ben "Matin"." Bie er über bie englische Bolitit bentt, zeigt seine braftische Aufforderung an ben englischen Botichafter Buchanan: "Bann werden Sie, herr Botichafter, endlich Ihre langen Beine vom Lisch des rusigiden Saufes berunternehmen?" Aber man halte ihn desmegen noch nicht für einen Freund der beutschen Boliffe. wiltifder Sozialift. Und er hat in feiner grengenlofen Ebrlidleit aus biefem Standpuntt auch in feiner Rritit beutfcher Berhalinifie tein Sehl gemacht.

Eokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 4. Janner 1918

. Gierbefall. Am Mittwoch verftarb an ben Folgen eines Schlaganfalles unfer Mitburger Bert Buchbruderei-beither 30fef Rremer. Der Berftorbene, ber bis gu Jeinem Tobe in feinem Berufe tatig mar, erreichte ein Alter von 74 Jahren.

Sausbefigerverein. Es fei auch an diefer Stelle auf bie beute abend 81/4 Uhr im Schillerfaal der "Alten Boft" stattfindende Bersammlung der Sausbesithet Lingewiesen. Der von herrn Stadtrat Ralfbrenner-Wiesbaden vorgesehene Bortrag findet wegen Berhinderung bes Rebners ipater itatt.

. Erhöhung ber Sochtpreije für Bunbhol. Die im Dezember feitgestellten Sodifpreife fur Bundholger entsprechen nicht mehr ben ingwijden erheblich geltiegenen Berftellungstoften. Der Reichstangler hat baber bie Berstellerhöchtpreise um je 30 Mart fur bie gange Rifte ober die entsprechende Badung (um 25 Mart bei Berpadung in Schachteln ober Roffern ju je 300 Stud) und die Zuichlage für impragnierte bunte ober flache Solger um je 20 Mart erhobt. Entsprechend find bie Rleinbanbelshochit-5 Pfennig heraufgefeht. Für eine Schachtel Sicher Generwehr eintraf. Er griff auf die Rollegialfirche beitszündhölzer ober überall entzundbarer Solzer beträgt ber über. Die Rirche und bes Schloß wurden vollstandig Societoris jest 5 Pfennig (früher für zwei Schachteln genstret. Mehrere Saufer in ber Rabe brennen gleichfalls.

9 Pfg), für zwei Chachteln impragnierte bunte ober flache] Solger 11 Bfennig (fruber fur eine Schachtel 5 Bjennig).

. Ein bebergigenswerter Reujahrswunfd. Burgermeifter Regler in Sattersbeim richtet im Ramen bes Gemeindevorstandes an die Ginwolmericaft einen beachtenswerlen und vielfagenben Reujahrsgruß, in bem es u. a. heißt: "Bir raten bringend jur Sparjamfeit. Legt gurud für Rotfalle! Bir erfahren taglid mit Gereden, wie mande Ortsbewohner ihren Berbienft gerabegu berauswerfen. Bir wiffen, baf manche Familien bis zu 10 000 Mart und mehr verbienen und bag Arbeiterfamilien die unnötigften und teuerften Sachen laufen! Belge, Roftume, Seibenwasche und seibene Stoffe, eiegante Schuhe, teuere Spielwaren, Goldund Silbersachen, oft für Sunderte von Mart, ja jagar Rlaviere faufen sie. 3 ft das nicht 2Babn finn? Selbst Rriegerfrauen maden von ihren Unterfühungen bie blob-finnigften Ausgaben für Caden, die fie nie im Leben gelannt haben. Wir gönnen allen ein anständiges Dusein; aber Belze und Rottume für mehrere Sundert Mark, Pappen zu 120 Mart sühren zum Leichtsinn schlimmsten Grades. Hebt das Geld auf für schlimmere Tage. Wer seht lauft, erwirbt Schund, und Leute mit solchem Aufput lind orbentlichen Menichen ein Etel. Tragt Die alten Cachen auf! Eure Tuchtigfeit wird man an ber Berwenbung alter Rleiber ertennen! Wir bitten fehr, biefe ernften Borte im neuen Jahr 1918 gu bebergigen

onReine neuen Amtsbezeichnungen für bie Dherlegter. Rach einer Berliner Mitteilung brachten auch wir por einigen Tagen Die Rachricht, bag Die Amtobezeichnungen für Oberlehrer eine Reuorientierung erfahren hatten. Ein Erlag des Unterrichtsministeriums in biefer Frage ist jedoch nicht ergangen. Wohl sind in diefer Richtung por langerer Beit Anregungen gegeben, jeboch nach eingebenben Beratungen wieber beifeite gelegt worden. Reuerdings find fie vom Rultusminifter in erneute Erwagung gezogen worben, allein bis zu einem fertigen Erlaß find fie noch leineswegs gebieben.

Bartumeriefabrit Urban in Berlin, beren frangofifche Barfumerie-Empfehlungen fürglich einige beutiche Zeitungen niedriger bangten, beantwortet ben vorwurfsvollen Brief einer beutsch-empfindenden Frau folgendermagen: ... Die Abnebmer meiner Fabritate verlangen fait nur englische aber nehmet meiner Habrilate verlangen sait nur englische aber französische Fabrilate auch jetzt, trot bes Krieges, und gerade hauptsächlich die beutschen Frauen. Da diese ausäandischen Sachen jetzt aber nicht zu haben sind, ist es wentgitens für diese Damen ein Troit, wenn die Ausschriften in fremder Sprache sind. Es sommt aber noch besser: Ich liesere sehr viele Waren ins Feld, und Sie werden noch mehr staunen, wenn ich Ihnen verrate, daß selbst von den Herren Offizieren gerade diese ausländischen Sachen verlangt werden. Ich fann baran nichts ändern und muß mich nach den Wünschen meiner Rundschaft richten." Dies den "deutschen" Frauen und den "Herren Offizieren", die es angeht, ins Stammbuch! — Hoffentlich sonnen sie den Borwurf entstäften, aus dem sich das undeutsche Wesen des Kausmanns eine Entschuldigung werecht macht. eine Entiduibigung gurecht macht.

Meisen im Meisen im Minter. Jeht im Winter sieht man auffallend viel Meisen bei uns. Mer Meisen in seinen Garten gewöhnt, der braucht keine Besprihungen vorzunehmen. Die Meise ist sehr gefrähig. Sie braucht täglich ungefähr ihr eigenes Gewicht an Nahrung. Das scheint nicht viel, denn die Meise wiegt nur 12 dis 15 Gramm. Aber auf dieses Gewicht gehen 12 000 bis 15 000 Echadlingseier. Te költer es ist, delte mehr muk sie freisen. Schadlingseier. Je falter es ift, besto mehr muß fie freffen, weil bei taltem 2Better ber Stoffwechfel reger ift. Aus biesem Beispiel mag man erkennen, welch großen Rugen die Meisen für unseren Obstgarten haben. Sie begen und zu pflegen, sie heimisch im Obstgarten zu machen, muß unsere erste Pflicht sein. Daß so viele, die die Meisensütterung im Minter in ihrem Gerten einersichtet beiben Weisensales betten Binter in ihrem Garten eingerichtet haben, Dagerfolge hatten, ift auf unpraltisch eingerichtete Bogelfutterhauschen gurudgu-führen. Er ift aber wichtig, bie Spapen vom Jutterplats fernzuhalten, benn ben Ort, wo fich Spapen aufhalten, meiben die Meisen. Gleichzeitig muß man Rifthöhlen aufhangen. Allerdings werden die Nisthöhlen erst im Frühjahr bezogen. Wenn sie aber jest schon in der Nahe des Futtexplates ausgehängt werden, dann untersucht sie die neugierige Weise, macht sich mit den Ristfasten vertraut und bringt wohl auch die falten Binternachte barinnen gu. Ber icon gefüttert hat, bem ift es ficher aufgefallen, bag bie eriten Meifen, bie früh am Morgen angeflogen tommen, verbogene Schwangfebern haben. Das tommt baber, bag fich in talten Binternachten viele Reifen in einem Rifttalten zusammenfinden, eng aneinandergebrangt, Die Beidmerlichfeiten ber Binter-nacht zu überfteben. Erft im Laufe bes Tages glatten fich bie vom Radilager verbogenen Schwangfebern wieber. Wirb nicht gefüttert, fo finden viele Meifen im Binter ihren Tob. Die Dieife tann nur turge Zeit ohne Rahrung aushalten. Rach 20 Stunden Sunger verenden Die Tiere. Rach 18 Stunden Fastenzeit werben die Tiere so fdwach, daß fie feine Rahrung mehr aufnehmen tonnten. Die im Winter die Racht oft 14 bis 16 Stunden dauert, finden die Meifen maffenhaft ihren Tod, wenn fie nicht gefüttert werben.

- Camberg, 3. 3an. Am Conntag, den 6 und Mon-tag, ben 7. Januar findet hierfelbft bie 2. Berbands-Ranindenausftellning ber "Raninden Budtervereine bes Rreifes Limburg fatt Die Musftellung wird von ben Buchtern bes Rreifes nach ber jest vorliegenben Lifte gut beichieft und in wieler Begiehung Intereffantes bieten; Die verichiedenften Raffen ber Raminchen find vertreten und gehirriche Breife, u. a. son ber Condwirtichafetammer, bem Rreitausichus, ber Stadt Camberg, Bereinen und Freunden ber Bucht, geftiftet. Der Beinch ver Mueftellung barfte allen Freunden ber Rleintierjucht ju empfehlen fein, wird fie boch vielfach bie Fort. ichritte ber Ranindengucht im Rreife Limburg por Augen führen Der Tiericau ift eine Ausftellung von Broduften (Selle, Belge uim.) angegliebert - Die Ausfrellung finbet im großen Sante bes Gafth. "Raffauer Dot ftatt; ihre Eröffnung erfolgt am Camstag nachmittag burch ben Brotefter berfelben, ben Berry ftellvertr. Lambrat Rgl. Reg. Affeffor v. Borde ju Limburg Conntag und Montag, je vermittags 10 Uhr ab, ift bie dueftellung für jedermann geoffnet; ibr Befud burfte auch ben oberen Schulflaffen ber umliegenben Orte ju empfehlen fein. - Alle Ranindengudter und Freunde ber Rleintiergucht, femie auch biefen gen, bie es noch werben wollen, find ju Diefer gengemagen Beranftaltung eingelaben.

Mabrib, 3. Jan. Um 11 Uhr pormittags brad in bem Schloffe La Granja ein Brand aus, ber fich infolge bes heftigen Windes em gangen Schloffe ausbehnte, ebe bie

Da olle Brunnen und Bafferleitungen jugefroten waren, war bas Loiden fehr erichwert. Rur fehr wenige Gemalbe und Wertigegenftanbe wurden geborgen. Der Schaben ift unermeglich.

Mabrid, 3. Jan. Der Ronigspalaft von La Granja fieht in Tlammen. Gingelheiten fehlen noch. Man weih noch nichts über ben Umfang bes Brandes.

Bornelitticher Bottesbieuft.

Freitag abend 4 Uhr 25. Samstag morgen 8 Uhr 30. Samstag nachmittag 3 Uhr 30. Pfusgang 5 Uhr 30.

Amtlicher Ceil.

Terminkalenber.

Der Termin gur Erlebigung ber Berffigung vom 2 Rovember 1917, betreffend Angabe ber am 1. jeden Mo-nats in der Gemeinde anwesenden Rriegsgefangenen, Schwerft., Schwer- und Minderschwerarbeiter, lauft am 5. Januar 1918 ab.

Der Borfigenba bes Rreivausfduffes. Unter ben Gemeinbeicafberben gu Emmershaufen, Mon-liadt, Riebelbach, und Rob a. b. Weil ift bie Echafranbe amtlich festgestellt worden. Die Berben find unter Sperre gestellt.

Uffingen, ben 23. Dezember 1917. Der Lanbrat. J.-Rr. 2, 10 917.

Diejenigen Serren Bürgermeifter bes Rreifes, welche mit ber Erledigung meiner Rreisblattverfügung vom 31. v. Mis. (Rreisblatt Rr. 303) betreffend Einsendung einer Infammenftellung über erteilte Bezugsicheine ber Beb., Birtund Stridwaren im Rudftanbe find, werben an umgebenbe Etlebigung erinnert.

Limburg, ben 4. Januar 1918.

Diejenigen Serren Bürgermeifter, Die mit der Ginfenbung ber Landfturmrolle fur 1900 noch im Rudftanbe find, werben an beren umgehende Borlage erinnert. Limburg, den 3. Januar 1918. M. 5. Ter Zivilvorsigende der Erjagsommission.

Tiejenigen Serren Burgermeifter ber Landgemeinden

des Rreifes, in welchen fich Gemeinbewafferleitungen befinden, und bie noch mit ber Erledigung meiner Ueberbrudverfügung vom 24.

Dezember 1909, betreffend Einsendung der Rohrmeisterbucher im Rudstande sind, werden an josotige Einsendung der in Rede ftebenden Bucher erinnert.
Limburg, ben 31. Dezember 1917. Der Landrat.

(Softhig bes antiligen Telle.)

Un der foniglichen Lehranftalt für Wein, Obfi- und Gartenban gu Geifenheim a. Rh.

finden im Jahre 1918 folgende Unterrichtefurfe ftatt: 1. Deffentlicher Reblausturjus am 11. und 12. Februar.

2. Obftbaufurfus vom 11. bis 23. Februar.

3. Banmmarterfurfus usm 11. bis 23. Februar. 4. Rriegelehrgang über Gemülebau som 18. bis 20. Darg.

5 Rriegelchrgang über die Bermertung ber Frahgemaje im Daushalte som 13. bis 15. Mai.

6. Pflangenichusturfus vom 23, bie 25 Mai.

7. Rriegelehrgang aber bie Bermertung bes Frahobites unb ber Gemuje im Sanshelte vom 17. bis 19. Juni.

8. Rriegelehrgang aber Die Derftellung ber Doft- und Beerenweine fomie der altoholfreien Beine und Doftfafte im Daushalte vom 11. bis 13. Juli.

9. Biederholungeturfus fur Doftbaulehrrr vom 22. bis 26. Juli.

10. Doftbaunachfurfus vom 22, bis 27. Juli.

11. Baumwarternachfurius vom 22. bis 27. Juli. 12. Doftverwertungefurfus fur Danner com 29. Juli bis 8. Auguft.

13. Doftvermertungeturfus für Frauen vom 19. bis 24. Auguft. 14. 1 Rriegeligung über bas Sammeln und Bermerten von Bilgen nom 29 bis 31. Auguft.

15. 2. Rriegslehrgang über bas Sammeln unb Bermerten von Bilgen vom 5. bie 7. Geptember.

16. Rriegelehrgang aber Binter-Gemufebau som 7. bis 9. Dirober.

17. Rriegelehrgang über Doftenu für Gartenbefiger bom 11 bis 16. Robember,

18. Rriegelehrgang aber Beerensoftbau bom 9. bis 11. De-

Das Unterrichtegelb beträgt: Gar ben Rurfus 1: Richts.

Gar den Rurfus 2 und 10 : Breugen und Richtpreugen 10 Mart. Greufiiche Rebret find fret, Berfonen, Die nur am Radfurius (Dr. 10) teilnehmen, jablen 5 391.

Sar ben Rurius 3 und 11: 10 Dtf. Derfonen, die nur om Radfurfus (Rr. 11) teilnehmen, haben 5 Dif. ju

Sar bie Rriegelchranug: 4, 5, 7, 8, 14 bis einfalieglich 18: Sichts.

Gur ben Rurins 6: Breugen und Richtpreugen 10 Det. Gar ben Rurfus 9: Michts

Gar ben Rurius 12: Breugen 10 Mt, Richtpreugen 15 Mt. Humelbungen find unter Angabe von Bor- und Buname, bes Standes und ber Stanteaugehörigfeit ju richten:

begaglich ber Rurie 2 bis einicht. 8 und 10 bis einicht. 18 an die Direftion ber Ronigl Lebranhalt, Weifenheim a. Rhein ; beguglich bes Rurics 9 an ben guftanbigen Oberprafibenten.

Begen Bulaffung jum Reblausturie (Rr. 1) wollen fich Breufen an ihren guftanbigen Oberprafibenten, Richtpreußen au ihre Sanbesregierung rechtzeitig wenben.

Beitere Auslunft ergeben bie bon ber Sehranftalt foftenlos ju begiehenben Ganungen.

Die unter 2, 3, 10 und 11 aufgeführten Rurie find Beranftaltungen ber Sandwirtichaftellammer in Biesbaden, werden aber won beren Schrern an ber Beifenheimer Behran-Ralt abgehalten.

Der Direftor: Bortmann Geheimer Regierungerat,

Für die zahlreichen Beweise der Freundschaft durch Ehrungen, Blumenspenden, Glückwünsche und Ehrengeschenke anläßlich meines 25jährigen Beamten-Jubiläums, sage allen denen, die meiner gedacht haben, herzlichsten

Jakob Muth

Lokomotiv-Führer.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Betr. Beftandsaufnahme von Saffern.

Es wird barauf hingewiefen, bag auch bie von ber Befolagnahme ausgenommenen gaffer - alfo die in landwirtdaftliden, induftriellen und abnliden Betrieben gebrauchten, jur Betriebseinrichtung gehörigen - meldepflichtig find. Die rudftanbigigen melbepflichtigen Betriebe und Berfonen werben daber ausgefordert, die Unmelbung bis fpateftens jum 8. b. Mits. mabrend ber Saroftunden auf dem biefigen Rathaufe Bimmer Mr. 4 ju bewirfen. Ge muffen alle vorhandenen Saffer, gleichgultig ob leer oder gefallt, neu ober gebrancht auf dem vorgeichriebenen Borbrud, iber im Bimmer Rr. 4

Des Rathanfes erhaltlich ift, gemelbet werden. Wer die Delbung nicht, ober nicht richtig erftattet, wird mit Befangnis bis ju einem Jahre ober mit Belbftrafe bis gu 10 000 Dit, ober mit einer Diefer Strafen beftraft. Reben ber Strafe tann auf Gingiehung ber Gaffer ertannt werben. Limburg, ben 3, Januar 1918.

Der Magifiret.

Den Ronfumenten wird gur Pflicht gemacht, tunlichfte Gparfamfeit bei ber Berwendung von Baffer eintreten gu laffen. Beber Berichwendung bon Baffer wird fünftighin nach-

brudlidit entgegengetreten werben. Mile Undichtigheiten an Eropihahnen, Rlofetipalfaften ober

bergt muffen fofort befeitigt merben.

Bei Dichteinhaltung ber getroffenen Anordnungen feben wir uns gur Durchinbrung ftrengerer Magnahmen verantagt. Limburg, den 2. Januar 1918.

Die Wafferwerteberwaltung.

Rodeln in der Stadt.

Debriach vorgebrachte Beichwerben aus ber Burgerichaft und feitens ber guftanbigen militarifden Stellen geben ernent Beranlaffung, barauf hinguweifen, bag das jogenannte Schleifen und Rodeln auf öffentlichen Wegen und Plagen verboten ift. Ge wird bereits über Storungen ber Eransporte, inebefondere auch ber militärifden, geflogt und muß beshalb jedes Derbeiführen von Glatte unbebingt vermieten werben. Bang befonders wird hierdurch bas Robeln an abichfuffigen Siellen (Dom - Weilburger- und Franffurterftrage (Dammerberg) nochmale ausbriidlich verboten.

Die Eltern, Lehrer und fonftigen Auffichts perfonen werben bringend erfucht, die Rinder gu belehren und fie von dem Rodeln an Diejen Stellen abjuhalten. Die Aumohner ber Stragen bezw. Die Befiger ber Grundfilde find verpflichtet, etwaige Glatte auf den Stragen und Burgerfteigen burch Streuen bon abftumpfendem Material (Canb, Afche und bergl.) fofort ju befeitigen.

Die Giderheitsbeamten haben Anweifung erhalten, Buwiderhandlungen angugeigen und wird in jedem falle firenge Beftrafung erfolgen.

Limburg, ben 2. Januar 1918.

Die Bollgeiverwaltung.



Dit allen Beilegen:

600



Statt besonderer Anzeige.

Infolge eines Schlaganfalles starb am Mittwoch abend 101/2, Uhr unser lieber herzensguter Vater, Grossvater und Onkel

Herr Buchdruckereibesitzer

Josef Kremer

im 74 Lebensjahre.

7[3

Dies zeigen tiefbetrabt an

die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Kremer.

Ferdinand Kremer, zurzeit auf Urlaub, Erust Kremer nebst Frau and Kind, Alfred Kremer. Rudolf Kremer nebst Frau and Kind, Alfons Kremer, zurzeit im Felde,

Sanitatsrat Dr. Josef Kremer.

Limburg (Lahn), Frankreich, Biebrich a. Rh., Wesel, Amerika. den 3. Januar 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6 Januar 1918, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehaus, Fischmarkt Nr. 11, das feierliebe Exequienamt am Montag den 7. Januar. morgens 73/4 Uhr im Dom statt,

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.



Freitag, den 4. Januar, abends 81/4 Uhr im Schillerfant ber , Alten Bojt". bunng: 1. Borfanbewehl. 2. Berichiebenes.

Der Borftand.

NB. Much Dichtmitglieber find willfommen.

Die Geschäftswelt

muss im eigenen Interesse über alle behördlichen Verfügungen auf dem Laufenden bleiben. Der

Limburger Anzeiger

der als amtliches Kreisblatt das Sprachrohr der Behörden ist, bildet [deshalb] nach [wie vor für jeden Geschäftsmann ein unentbehrliches Informations- u. Nachschlageblatt. Bestellungen werden jederzeit in der Geschäftsstelle, Brückengasse 11, sowie von allen Trägerinnen entgegengenommen.

Danernde Spionengefahr!

Meidet öffentliche Gefpräche über militärische und wirtschaftliche Dinge!

Bir fuchen lofort eine tüchtige zuberläffige

bei gutem Lohne.

Mgentur ber Frantfurter Beitung G. & P. Laborté, Koramirki 5

wichtig für Binterbliebene von Beeresangehörigen.

3n affen Fragen, melde bie Berfergung ber Binterbliebenen von Beerebangebörigen betreffen, erhalten fie fofenles Mobfunft und

Sarjorgeftelle far Mriegshinterbliebene im Kreife Limburg

Limberg a. b. Labn im Galet.

4[2]

Samstag ben 5 Januar 1918

won 71/2 Uhr,

Sountag ben 6 Januar 1918

wen 3 Uhr,

Montag ben 7 Januar 1918-

won 7% libr an:

Albert Bassermann.

ber bebeutenbe Schaufpieler in:

ein

her

南

Jugendlichen unter 17 3ahren: ift ber Ginneitt ftrengftens umterfagt.

Apollo-Theater.

Samstag ben 5. 1. u. Montag ben 7. 1. von 604, Uhr, Conntag ben 6. 1. won 3 Uhr an: Hedda Vernon-Film

Rach einer fagenhaften Begebenheit von Debba Bernon

Ein dolles Mädel.

Luftipiel in 3 Teilen.

Jugenbliche unter 17 Jahren haben feinen Butettt.

Arbeitsbücher

Breisblatt Drug r .